KANTON solothurn

Regierungsratsbeschluss

vom 26. November 2024

Nr. 2024/1893
KR.Nr. AD 0211/2024 (VWD)

Dringlicher Auftrag Fraktion SP/junge SP: Sofort-Massnahmen zur Unterstützung von Stahl Gerlafingen
Stellungnahme des Regierungsrates

---

1. Auftragstext

Der Regierungsrat wird beauftragt, allenfalls in Absprache und Koordination mit Gemeinden, Bund, Stahlwerk, Personal und seinen Vertretern oder weiteren Akteuren, unverzüglich alles in seinem Kompetenzbereich vorzubereiten, anzuordnen und zu beschliessen, das den Weiterbetrieb des Stahlwerkes Gerlafingen sicherstellen kann. Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat unverzüglich entsprechende Beschlüsse im Kompetenzbereich des Kantonsrates zu beantragen.

2. Begründung (Vorstosstext)

Stahl Gerlafingen ist eines von zwei verbleibenden Stahlwerken und der grösste Recyclingbetrieb in der Schweiz. Rund 500 Beschäftigte stellen dort aus Schrott Armierungs-Stahl her, der einen wichtigen Beitrag zu einer kreislauforientierten Bauwirtschaft leistet. Bei der Stahlproduktion in Gerlafingen wird pro Tonne fünfmal weniger CO_2 ausgestossen als bei der Herstellung von neuem Stahl im Hochofen. Die ohnehin kurzen Anlieferungswege in der Schweiz werden zu einem grossen Teil per Bahn zurückgelegt. Zudem gibt es noch viel Potenzial, um die Produktion weiter zu dekarbonisieren. Das Werk ist aus diesem Grund für den notwendigen ökologischen Umbau der Schweizer Wirtschaft von strategischer Bedeutung und muss erhalten werden. Es ist wichtig und nötig, dass auf allen Ebenen alles unternommen wird, dass Stahl Gerlafingen auch in Zukunft weiter produzieren kann.

3. Dringlichkeit

Der Kantonsrat hat am 6. November 2024 die Dringlichkeit beschlossen.

4. Stellungnahme des Regierungsrates

Für die Beurteilung der aktuellen Situation des Stahlwerks Gerlafingen verweisen wir auf den dringlichen Auftrag AD 0209/2024 der Fraktion FDP.Die Liberalen: Rettung Stahlwerk Gerlafingen.

Wir sind seit längerer Zeit mit den Verantwortlichen der Stahl Gerlafingen AG, der Standortgemeinde, dem Bund und weiteren Stakeholdern aus der Energiebranche im engen Austausch.

Wir unterstützen die Bemühungen der eidgenössischen Parlamentarier und Parlamentarierinnen, welche den Bundesrat auffordern, Sofortmassnahmen zu ergreifen, um das Stahlwerk zu retten.

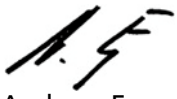
Wir haben mehrfach und nachdrücklich auf Bundesebene (Bundesrat, ELCom, Swissgrid, usw.) die Einrichtung einer Verbrauchsreserve gefordert, welche das Stahlwerk Gerlafingen substanziell entlasten würde (siehe dringlichen Auftrag AD 0209/2024). Zusammen mit dem Bund prüfen wir aktuell eine Verlängerung der Kurzarbeitsentschädigung über 18 Monate hinaus.

Zur Verbesserung der Liquidität des Stahlwerkes Gerlafingen prüfen wir aktuell verschiedene Optionen in unserer Kompetenz.

5. Antrag des Regierungsrates

Erheblicherklärung mit geändertem Wortlaut:

Der Regierungsrat prüft, bereitet vor und beschliesst in Absprache und Koordination mit Gemeinden, Bund, Stahlwerk, Personal und seinen Vertretern oder weiteren Akteuren, unverzüglich alles in seinem Kompetenzbereich, das den Weiterbetrieb des Stahlwerkes Gerlafingen sicherstellen kann.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Vorberatende Kommission

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission

Verteiler

Volkswirtschaftsdepartement (GK 6479)
Fachstelle Standortförderung und Aussenbeziehungen
Amt für Wirtschaft und Arbeit
Aktuariat Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat
Medien (elektronischer Versand durch STK Kommunikation)